

# Theater : Repertoire vom 9. bis 16. Januar 1898

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **7 (1898)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spesen täglich allein 10 Mark im Hotel sitzen lassen können. Es käme diese Ausgabe einem Spesenbezug von mindestens 22—25 Mk. gleich, und Reisende mit solchen Bezügen bilden doch nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Man erkundigt sich nur bei wirklichen Fachleuten,\* Inhabern grösserer Hotels, deren Kundenkreis ausschliesslich aus Geschäftsreisenden besteht, dieselben werden jedenfalls mit weniger pompös klingenden Zahlen aufwarten. Wenn derartige Behauptungen aufgestellt werden, braucht man sich ja nicht zu wundern, wenn die Rabattgesuche an den Hotelier in immer unverschämter Form herantreten. Wenn dieselben solche Unsummen einnehmen, können sie auch ruhig grössere Rabatte gewähren — so denkt dann das Publikum.\*

### Kleine Chronik.

**Lindau.** Das Hotel Lindauer Hof ging für 136,000 Mk. an Frau Wwe. Scheller aus Zürich über.  
**Frankfurt a. M.** Das Hotel Viktoria ist für 410,000 Mark von einem Fabrikdirektor aus Dreibrunn angekauft worden.  
**Herzogenbuchsee.** Herr Ernst Zumstein, Direktor des Hotel Bavaria in Interlaken, übernimmt den Gasthof zur Sonne in hier.  
**Neuenahr.** Das Kurhaus nahm Herr F. Sebald, früher Mitpächter von Palmengarten-Restaurant zu Frankfurt a. M., in Pacht.  
**Speier.** Das Hotel Wittelsbacher Hof ging für 110,000 Mk. in den Besitz der dortigen Harmoniegesellschaft über.  
**Amerika.** Nach 7jähriger Bauzeit ist in New-York ein 16stöckiges Hotel eröffnet worden. Die Baukosten betragen die Kleinigkeit von 75 Millionen Franken.  
**Rigi-Kaltbad.** Der Verwaltungsrat der Rigi-Kaltbad-Hotelgesellschaft wählte zum Gerant ihres Etablissements Herr C. Sutter-Akermann, im Winter Direktor des Hotel Quirinal in Rom.  
**Zürich.** Das Telephonnetz der Stadt Zürich ist weitaus das grösste der Schweiz; es zählt über 1, Januar 4500 Abnehmer. Die Centralstation ist für 10,000 eingerichtet.  
**London.** Unter der Firma Hotels Development Company ist in London eine Aktien-Gesellschaft mit 5 Millionen Fr. Grundkapital zur Erwerbung und Betreibung von Hotels, Restaurants u. s. w. gegründet worden.  
**Basel.** Das Hotel Storchens, einer Aktiengesellschaft gehörend, ist nunmehr durch Kauf an Herrn K. Illi, bisher Pächter des Kurhauses Weissenstein bei Solothurn, übergegangen. Herr Illi wird das Hotel vom 15. Januar an auf eigene Rechnung weiterführen.  
**Kneipperei.** Das bayerische „Vaterland“ berichtet: In Würthofen kracht es jetzt schon in allen Ecken, die Konkurrenz einer nach dem andern. Eine solche allgemeine Geschäftskrise ist übrigens von einsichtigen Leuten und von Pfarrer Kneipp schon lange vorausgesagt worden.

**Berlin.** Herr K. A. Kärcher hat seinen Pachtvertrag mit der Aktiengesellschaft Nordbad Fang auf eine Reihe von Jahren verlängert und ferner vom 1. Januar 1898 ab das Hotel Minerva in Berlin. Unter den Linden, auf eine Reihe von Jahren pachtweise übernommen. Beide Geschäfte werden von ihm selbst verwaltet.  
**Billigerer Beleuchtung.** Wie aus nach Zürich adressierten Privatbriefen eines amerikanischen Fachmannes hervorgeht, scheint die neueste von Edison erfundene Konstruktion für elektrische Glühlampen, welche gegen 90 Prozent Stromersparnis gegenüber den jetzigen ermöglichen soll, Aussicht auf praktische Ausführung besitzen.  
**Lugano.** Frau Witwe Roggatz vom Union-Hotel (Pens. Reber) in Interlaken hat laut „Vaterland“ in Verbindung mit Fr. Abühl aus Sursee das Hotel und Pension „Washington“ in Lugano pachtweise übernommen. Das Union-Hotel in Interlaken wird während der Saison, wie bisher, unter der Leitung von Frau Roggatz weiter geführt werden.  
**Meran.** Herr Josef Geiger, Besitzer des Hotel Hochfinstern in Oberinthal (Tirol), hat sein Hotel in Meran, nachdem dasselbe einem erheblichen Umbau und Erweiterungsbau unterzogen und mit den modernsten Einrichtungen versehen worden ist, am 1. Januar 1898 unter dem Namen Hotel und Pension Finsternmüz wieder eröffnet.  
**München.** Das „Hotel Bayerischer Hof“ wird einem vollständigen Umbau unterzogen; es erhält einen neuen Fagade, einen Wintergarten, Bäder auf allen Etagen, neues Maschinenhaus, Speisenzimmer, erweiterte Saalbauten, Festsaal etc., sodass es nächstes Frühjahr mit seinen Neuerungen als Hotel allerersten Ranges in München dastehen wird.  
**Arbergertunnel.** In St. Anton wurden kürzlich von Seite der österreichischen Staatsbahndirektion Innsbruck mit den nächstgelegenen Interessenten Verhandlungen betreffs Errichtung eines Elektrizitätswerkes gefolgt, durch welches der ganze Arbergertunnel und die Station St. Anton elektrisch beleuchtet werden sollen. Die Betriebskraft hierfür würde aus dem Rosanna-Flusse gewonnen werden.  
**Ausstellung 1900.** An der Spitze des zürcherischen Konsortiums, welches am 1900 ein Schweizer Dorf in Paris erbauen wird, stehen genossenschaftsähnliche Herren Honoberg, Direktor und Badleiter des Schweizer Dorfes, wie es vom vorletzten Jahre her in aller Welt bester Erinnerung steht, und Hermann Spalinger, Leiter der Société de l'Industrie des Hôtels in Genf.  
**Bäder von Baden.** Die Kasinogesellschaft hat mit der Direktion des Sommertheaters für die Saison 1898 Herrn Henckshoven, erster Heldentenor am Stadttheater in Basel und Direktor des Stadttheaters in Colmar, betraut. Damit ist eine sehr tüchtige, auch in anderer Beziehung sehr leistungsfähige Kraft gewonnen, und es sieht zu erwarten, dass die Theater-Saison 1898 recht befriedigendes bieten wird.  
**Continental-Hotel-Gesellschaft Frankfurt am Main.** Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden, die sich zunächst zur Übernahme des Hotels Württemberg Hof in Nürnberg gebildet hat. Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt a. M. Das Gesellschaftskapital beträgt Mk. 1,000,000, es ist fest übernommen und teilweise durch Einbringung des Württemberg Hofes, teilweise in Baar eingezahlt worden. Der Württemberg Hof, auf dem Mk. 1,600,000 in Hypothek ruhen, ist zum Preise von Mk. 2,500,000 in die Gesellschaft eingebracht worden. Vorstand der Gesellschaft ist Herr Ferdinand Hillengass in Frankfurt a. M.

**Basel.** Letzter Tage machte eine Notiz die Runde durch die Presse, wonach ein Hotelier in Basel von einer Leiter im Keller gestürzt und einem doppelten Schädelbruch erlitten, so dass für sein Leben gefürchtet werde. Eingezogene Erkundigungen haben ergeben, dass der Unfall, welcher durch das Umstürzen eines provisorischen Gerüsts zur Befestigung eines Rollbodens verursacht wurde, weiter nichts als eine Verstauchung der rechten Hand und eine kleine Wunde am Kopfe zur Folge gehabt, so dass innert 8 Tagen vollständige Heilung zu erwarten ist.

**Rückgang des nordamerikanischen Touristenverkehrs in Europa?** Nach einer Äusserung des früheren Präsidenten des Direktoriums der Northern Pacific Bahn, E. D. Adams, der kürzlich eine Reise durch ganz Europa gemacht hat, sollen, so meldet „Stangens Verkehrszeitung“, die nordamerikanischen Touristen, die gegenwärtig Europa bereisen, ungleich weniger Geld ausgeben, als wie bisher. Auch behauptet Präsident Adams, dass in der Zahl der nordamerikanischen Touristen eine empfindliche Verminderung eingetroffen sei, wovon besonders Frankreich seit der Reise von 1893 betroffen wurde. In noch höherem Masse als Frankreich habe die Schweiz unter dem Rückgang des nordamerikanischen Touristenverkehrs zu leiden.

### Schweizer Handels- und Industrieverein.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern von dem 1. Januar 1898 an gegen eine geringe Gebühr eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

**Zirkular betreffend:**  
 1. Austritt des Comité central de l'Exposition nationale suisse, Genève 1896. (Demande de radiation du Comité central de l'Exposition nationale suisse" comme section de l'Union.)  
 2. Annulation eines III. Sekretärs. (Engagement d'un III. secrétaire.)  
 3. Errichtung einer zentralen Notenbank. (Création d'une banque centrale d'émission.)  
 4. Vorgehen in der Frage der Eisenbahnverstaatlichung. (La nationalisation des chemins de fer.)

**Literatur.**

Ein zweiter Führer durch die Schweiz in russischer Sprache ist soeben im Verlag von A. A. Kartzeff in Moskau erschienen. Verfasser ist Herr Dr. med. E. Fischhoff in Bern. Der stoffliche Band umfasst 600 Seiten und präsentiert sich durch seine saubere innere und äussere Ausstattung recht vorteilhaft. Verschiedene Karten und eine Menge hübsch ausgeführter Ansichten schmücken dasselbe. Wir zweifeln nicht, dass auch der Text inhaltlich seinen Zweck voll und ganz erfüllt, dafür bürgt der Name des Verfassers. Ein Annoncemanagement ist dem Buche nicht beigegeben, was angenehm auffällt. Den Verlag für die Schweiz hat die Buchhandlung Schmid und Franke in Bern übernommen.

### Theater.

Repertoire vom 9. bis 16. Januar 1898.

**Stadttheater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Dornröschen*, Zaubermärchen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Prophet*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Mignon*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Sonntag 3 Uhr: *Dornröschen*, Zaubermärchen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Aida*, Oper.

\* Hr. E. Wächter, kgl. Hofopernsänger, als Gast.

**Stadttheater Bern.** Sonntag 3 Uhr: *Niobe*. Sonntag 8 Uhr: *Die Walküre*. Montag 8 Uhr: *Bartel Truener*. Mittwoch 8 Uhr: *Lucia von Lammermoor*. Donnerstag 8 Uhr: *Solomons Ende*. Freitag 8 Uhr: *Die Walküre*. Samstag 8 Uhr: *Hans Huckebein*.

**Stadttheater Luzern.** Repertoire ausgeben.

**Stadttheater St. Gallen.** Sonntag 8 Uhr: *Hans Huckebein*. Montag 8 Uhr: *Die weisse Dame*. Dienstag 8 Uhr: *Haubenlerche*. Mittwoch 8 Uhr: *Die Brüder*. Freitag 8 Uhr: *Don Juan*.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3 Uhr: *Succowitthen*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Martha*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Evangelinmann*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *La Traviata*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Mikado*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lucia*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Wintermärchen*, Schauspiel. Sonntag 3 Uhr: *Carmen*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwanke.

\* Gastspiel der Signora Prevosti.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

**Zeugnishefte & Anstellungsverträge**  
 stets vorrätig für Mitglieder.  
 Offizielles Centralbureau in Basel.

# Seid.-Samte und Plüsch

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter. glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50  
 Seiden-Baskfelder p. Robe „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85  
 Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Benjalines „ 2.15—11.60  
 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Frincoese, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Cigaretten  
 Max Seltinger  
 Zürich  
 HOTEL SCHWERT

Das Christliche Kellerheim Zürich  
 20 Thalgasse 20  
 empfiehlt sich den Herren Hotel-Angestellten zur gefl. Benützung. H 5757 Z

### Zu pachten gesucht

für nächsten Sommer ein Hotel-Pension

von tüchtigen Fachleuten (Besitzer eines Wintergeschäftes in Italien). Diskretion zugesichert. Offerten unter H 1704 R an die Expedition dieses Blattes.

### HOTELIER,

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als Direktor oder Chef de Réception. 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1676 R.

S. GARBARSKY  
 Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre  
 Löwenstrasse 51 Zürich Telephone 3370

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

### Junger diplomierter Arzt

(Zürich) welcher längere Zeit in Deutschland und England studierte, wünscht auf den Sommer 1898 Stelle als Kurarzt. Derselbe spricht fließend deutsch, französisch, englisch u. holländisch. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub Chiffre H 1693 R.

### KAFFEE

Campinas, rein schmeckend à Fr.	-.55 bis -.65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra	-.70
Perl-Kaffee	-.80
Java, gelb	-.95
Blau-Java	1.10
Mokka, arabisch u. abessinisch	1.25 bis 1.40

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerie. Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko. Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

### Ein junger Arzt,

Schweizer, Spezialist für Nervenkrankheiten, seit zwei Jahren an der Salpêtrière in Paris thätig, sucht eine Saisonstelle. Referenzen von ersten Autoritäten. Offerten unter Chiffre H 1686 R an die Expedition dieses Blattes.

### CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

GRAND PRIX ST. LOUIS 1904  
 GOUT FRANÇAIS AMERICOIN EXTRA SSO  
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEULLY-SUR-SEINE.

### Als Direktor oder Gerant

sucht Stelle, tüchtiger, erfahrener Fachmann, verheiratet, 30 Jahre alt, in Hotel I. Ranges. Spätere Übernahme nicht ausgeschl. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unt. Chiffre H 1697 R.

MAISON FONDÉE EN 1811.

### BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE) SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SECO  
 MI-SECO BRUT  
 SEC ROSÉ

Revue des vins  
 Premier Prix  
 Médaille

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

### Verkaufs-Objekt.

Restauration, Pension, Kuranstalt

in der Ostschweiz, 3 Minuten von der Eisenbahnstation, etwas erhöhte Lage, brillante Aussicht auf See und Gebirge, frequenter Ausflugs-point des nur eine Stunde entfernten Hauptortes. Schöne Gebäulichkeiten mit prachtvollen Anlagen, ca. 80 Hektaren bestem Wieswachs für eigene Milchproduktion. Umgestaltung in eine Kuranstalt, vorzügliches Unternehmern für einen Arzt mit Praxis am Ort. Verkauf wegen veränderten Familienverhältnissen und profektierten Wegzuges. Kaufpreis sehr günstig. Anzahlung Fr. 10—20,000. Offerten werden sub F 25 G durch Haasenstein & Vogler, St. Gallen, befördert.

### Fremden-Hotel

ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa 80 Betten, Dependenz und schönen Gartenanlagen, elektrischer Beleuchtung, Seebadanstalt, ist wegen vorgerückten Alters, zu verkaufen. Anzahlung 50 à 60,000 Fr. Offerten unter Chiffre H 1687 R befördert die Expedition dieses Blattes.

### AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten Zeugnisformulare und Anstellungsverträge für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim Offiziellem Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt . . . . . Fr. 3.50  
 „ à 100 „ . . . . . „ 6.—  
 „ à 200 „ . . . . . „ 10.—  
 Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50